

GEMEINDEBRIEF

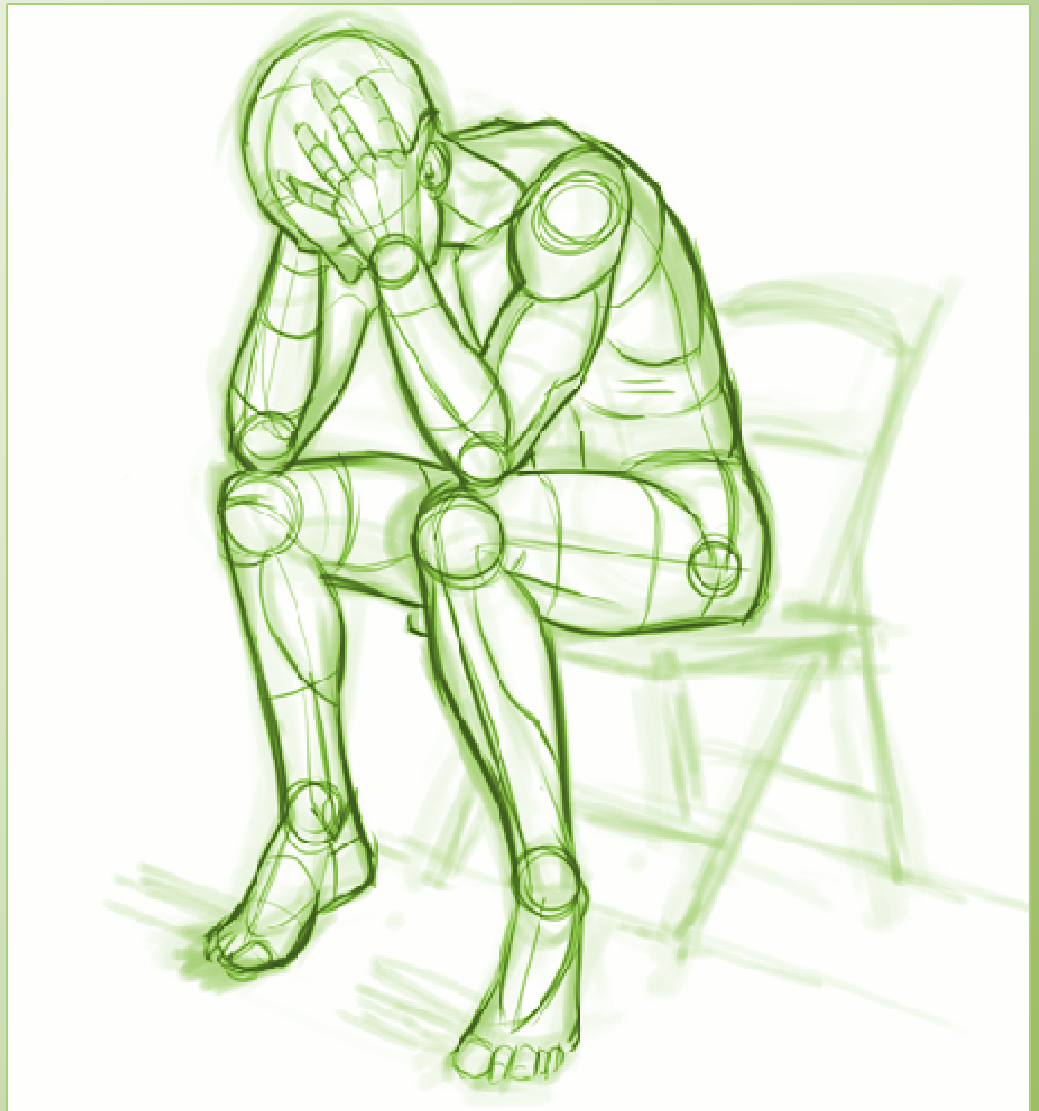
der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 3

Juni / Juli / August 2020

WIE KANN GOTT DAS ZULASSEN?

- S. 3
Kurz-Informationen
- S. 4
Online-Gottesdienste,
Andachten und keine
Veranstaltungen
- S. 6 + 7
Abschied von
Matthias Fiebig
als unserem Pfarrer
- S. 10 + 11
Pfr. Westerheide /
Ansprechpartner im
Kirchenvorstand
- S. 12 + 13
Jungschararbeit bei
Versammlungsverbot
- S. 14
Kleine Kanzel
- S. 15
Streifzug durch 23
Jahre Gemeindegarbeit





Wie kann Gott das zulassen?

Liebe Leserinnen und Leser, da ist sie wieder die Frage: Wie kann Gott das zulassen? So viele Tote und solch ein immenser wirtschaftlicher Schaden durch das Corona-Virus. Interessanter Weise scheint diese Frage immer dann besonders drängend, wenn uns selber Gefahr droht. Dass auch ganz ohne Corona Milliarden Menschen unter Krieg, Hunger und Perspektivlosigkeit leiden, vergessen wir meistens. Die verheerenden Bilder, die aktuell aus den Slums Venezuelas und den Favelas von Rio de Janeiro gezeigt werden, kommen nur deswegen zustande, weil die Pandemie dort auf eine ohnehin katastrophale Versorgungslage und sanitäre Bedingungen trifft.

Freiheit als Herausforderung

Wie aber lässt sich die Botschaft von einem liebenden Gott mit den vielen Grausamkeiten dieser Erde vereinbaren? Im Kern einer natürlich sehr komplexen Antwort steht das Wort Freiheit. Gott hat dem Menschen in seinen Entscheidungen und seinem Handeln sehr weitgehende Freiheiten zugestanden. Wir sind frei, uns gegenseitig das Leben schwer zu machen oder uns beizustehen. Wir können unsere Zeit gestalten wie wir möchten und unser Geld einsetzen wie es uns passt. Dazu gehört auch die Freiheit zur Globalisierung mit allen Vorteilen und Risiken. Wir können zum beidseitigen Vorteil weltweit kaufen und verkaufen. Wir haben auch die Freiheit alles so auf die Spitze zu

treiben, dass wir in Deutschland eben keine Gesichtsmasken mehr herstellen, weil sie in China billiger zu haben sind. Von dieser Freiheit haben wir Gebrauch gemacht und sollten uns jetzt nicht über ihre Folgen beklagen! Jedenfalls nicht bei Gott.

Ohne Freiheit keine Liebe

Wenn die Freiheit aber mit solchen Risiken verbunden ist, warum hat Gott sie uns dann gegeben? Warum setzt er keine Grenzen, wenn Machthaber und Oligarchen (oder auch wir selber?) die Freiheit zum eigenen Vorteil missbrauchen? Weil Freiheit die Grundvoraussetzung für die Liebe ist! „Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von allen deinen Kräften“. Gott und Menschen lieben, das ist unsere Bestimmung, darin finden wir zur Erfüllung unseres Lebens. Und das geht nicht ohne Freiheit. Liebe ist nur möglich, wenn wir uns dazu entscheiden können, obwohl wir auch Hass oder Gleichgültigkeit wählen könnten.

Keine Strafe Gottes

Ich denke nicht, dass die aktuelle Epidemie eine Strafe Gottes ist. Nicht, dass es nichts zu strafen gäbe bei unserem Missbrauch der Freiheit. Aber wer sollte dann hier gestraft werden? Sind die vorerkrankten Menschen schlechter als die anderen? Hätten wir den Corona-Tod weniger verdient als die Menschen in New Orleans, wo die Sterblichkeitsrate mehrfach so hoch ist

wie bei uns? Eine Logik der Strafe müsste dann ja auch für andere Notlagen gelten. Aber sind wir besser als die Menschen in Syrien, die seit Jahren im Krieg oder auf der Flucht leben?

Einladung zur Buße

Wie so vieles andere, das unser bequemes und sicher scheinendes Leben aus der Bahn wirft, ist auch die aktuelle Krise eine Herausforderung, unseren Lebensstil als einzelne und als Gesellschaft kritisch zu reflektieren. Die Krise bietet die Chance, einen neuen, verantwortungsvollen Umgang mit der Freiheit einzuüben. Hier sind wir als Christen wieder im Vorteil. Wir können Buße tun. Buße beginnt damit, dass wir vor Gott und den Menschen eingestehen, was wir falsch gemacht, wo wir versagt haben. Das ist nicht einfach, aber eine große Befreiung. Was ich bekannt habe, kann ich mir vergeben lassen. Was ich nicht mehr verbergen kann, muss ich nicht mehr verbergen. Und ich setze mich damit unter einen heilsamen Druck, mein Verhalten zu ändern.

Danken wir Gott für die Freiheit die er uns gibt, nutzen wir sie und gehen wir verantwortungsvoll damit um.

In diesem Sinne
Ihr

Pfr. Rudolf Westerheide



☒ Kirchlicher Unterricht

Nach den Sommerferien beginnt der kirchliche Unterricht für die Kinder, die dann in der siebten Klasse sind oder sein könnten.

Am Donnerstag, 4. Juni um 19.30 Uhr findet dazu ein Info-Abend statt.

Sie können Ihre Kinder an diesem Abend auch anmelden. Bitte bringen Sie ihr Familienbuch mit.

Wichtig: Die Taufe ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme am Unterricht!

Falls Ihr Kind am Unterricht teilnehmen möchte und Sie an dem Info-Abend verhindert sind, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

☒ Konfirmation verschoben

Da derzeit kein festlicher Gottesdienst und keine übliche Familienfeier möglich ist, werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit den neuen Konfirmanden am 9. Mai 2021 konfirmiert.

☒ Diamantene und Eiserne Konfirmation

Am Sonntag, 6. September wollen wir das Jubiläum der Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1955 und 1956 sowie 1960 und 1961 feiern. Wer in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurde und an der Feier in Almena teilnehmen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Uns liegen die Anschriften der Jubilare von den Einladungen vor 5 bzw. 10 Jahren vor. Wenn sich diese inzwischen geändert haben, teilen Sie uns das bitte mit

☒ Bethel sagt DANKE!

2200 kg Kleiderspenden wurden bei der Sammlung im Januar zusammengetragen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung der Stiftung Bethel.

☒ Weihnachtsbaum für die Kirche gesucht

Wenn Sie einen geeigneten Baum haben den Sie spenden möchten, melden Sie sich bitte bei unserer Küsterin Frau Grundmann oder im Gemeindebüro. Das Fällen und der Transport werden in der Adventszeit von Mitarbeitern der Kirchengemeinde übernommen.

☒ „Schräglage“ 6

Wir gehen davon aus, dass der Motorradgottesdienst auf dem Hof Senke in der Mühlenstr. 6 in Bösingfeld am 20. Juni unter leicht geänderten Bedingungen stattfinden kann. Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Homepage der Kirchengemeinde Almena und in der Presse.

Das „Schräglageteam“ der Ev. Allianz wünscht bis dahin viele gute und behütete Fahrten. Gott mit euch!

Inhaltsverzeichnis	Seite
Titelthema: Wie kann Gott das zulassen?	2
Kurz notiert	3
Gottesdienste	4
Ansprechpartner / Amthandlungen	5
Abschied von Pfarrer Matthias Fiebig	6 + 7
Glückwünsche	8 + 9
Ihre Ansprechpartner im Kirchenvorstand / Pfr. Rudolf Westerheide....	10 + 11
Aktionen in der Jungschar	12 + 13
Kleine Kanzel	14
Streifzug durch 23 Jahre Gemeindegarbeit	15
Livestream-Gottesdienste: Dank an das Technik-Team	16

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt der ev.-ref. Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 05262 / 2246

E-mail:

buero@kirchengemeinde-almena.de

Internet:

www.kirchengemeinde-almena.de

Mitarbeiter der Redaktion:

Pfr. Rudolf Westerheide,
Regine Zydek, Petra Lambrecht,
Kathrin Tegtmeier, Christina Bunte

Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr

Der Gemeindebrief für September / Oktober / November erscheint am 28. August.

SCHRÄGLAGE
20. Juni 2020
9.30 Uhr 5€-Biker-Frühstücksbuffet

HERZLICHE EINLADUNG
ZU SCHRÄGLAGE 6 AM
20. Juni 2020
9:30 Uhr 5€ Biker-Frühstücksbuffet
11 Uhr Motorrad-Gottesdienst

ANSCHLIESSEND BIKERTOUR (AUSFAHRT)
EXTERTAL · MÜHLENSTRASSE 6 (HOF SENKE)
VERANSTALTER: EVANGELISCHE ALLIANZ EXTERTAL
WWW.KIRCHENGEMEINDE-ALMENA.DE



Gottesdienste und Veranstaltungen

Wie Sie den Medien entnommen haben, dürfen seit Mai wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden. Allerdings sind diese mit strengen Auflagen versehen:

- Alle Besucher haben Mund und Nase mit Masken zu bedecken
- Sitzplätze mit einem Sicherheitsabstand von zwei Metern müssen zugewiesen werden
- Gemeinsames Singen ist untersagt
- Die Namen samt Adressen der Besucher sind zu erfassen

Diese Regeln gelten nicht nur innerhalb von Gebäuden, sondern auch unter freiem Himmel.

Der Kirchenvorstand ist der Ansicht, dass unter diesen Bedingungen Gottesdienste, wie sie unserem Verständnis entsprechen, nicht möglich sind. Darum werden wir die Livestream-Gottesdienste, die wir seit einigen Wochen über das Internet anbieten, vorerst fortsetzen. Das gilt zunächst bis zum Beginn der Sommerferien, also bis zum 28. Juni. Als Einladung, sich in diese Übertragungen einzuklinken, läuten wie gewohnt die Glocken.

Für diejenigen von Ihnen, die das Bedürfnis nach gemeinsamen Versammlungen in der Kirche haben, bieten wir eine Andacht in der Kirche an.

**Termine: 07. und 21. Juni jeweils um 18.00 Uhr.
Dafür gelten die genannten Einschränkungen.**

Die anderen Gemeindeveranstaltungen müssen bis auf weiteres leider auch ausfallen. Wie es ab Juli weitergeht, bitten wir der Homepage der Gemeinde, dem Aushang an der Kirche und am Daniel-Schäfer-Haus oder der Presse zu entnehmen.

Kreise, die sich in der Zwischenzeit über die digitalen Medien treffen, regeln und kommunizieren das unter sich.

Die gemeinsamen Livestream-Gottesdienste der Kirchengemeinden Hohenhausen, Langenholzhausen und Almena beginnen jeweils sonntags um 9.50 Uhr mit dem Glockenläuten, um 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst. Sie finden den Link dazu (auch noch später) auf unserer Homepage www.Kirchengemeinde-almena.de oder direkt unter <http://www.cvimhohenhausen.de/youtube.html>.

Für die, die diese Gottesdienste nicht auf dem Computer oder Handy empfangen können, werden CDs erstellt. Wenn Sie diese bekommen möchten, um sich die Gottesdienste nachträglich anhören zu können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Ansprechpartner in Ihrer Gemeinde

Pfarrer

Rudolf Westerheide
Telefon: 05261 - 77307
Rudolf.Westerheide@Lippische-Landeskirche.de
www.kirchengemeinde-almena.de

Kirchenvorstand

Vorsitzende:
Gerlinde Winter 05262 - 5951
Stellvertretende Vorsitzende:
Waltraud Hagemeyer 05262 - 3156
Nicolas Marczinowski 05262 - 57117

Gemeindebüro

Christina Bunte, Kirchstr. 1, Almena
Telefon: 05262 - 2246
Fax: 05262 - 56869
buero@kirchengemeinde-almena.de
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8 - 12 Uhr
Di: 16 - 18 Uhr
**Bankverbindung der
Kirchengemeinde:**
Bank: Volksbank Bad Salzufen
IBAN DE56 4829 1490 3500 2129 01

Küsterin

Angela Grundmann
Telefon: 05262 - 2242



Diakonieverband Extertal
Grüner Weg 1, Bösingfeld

Telefon: 05262 - 56772
E-Mail: info@Diakonie-Extertal.de
Bürozeiten: Mo-Fr 10 - 12 Uhr
Bankverbindungen:
Diakoniestation:
IBAN DE43 4825 0110 0002 0555 07
Diakonieverband – Tafel:
IBAN DE37 4825 0110 0002 0644 42

Ambulanter Hospizdienst Extertal
Telefon: 05262 - 995558



Die Livestream-Gottesdienste

Bericht von Mathias Lambrecht

Aus dem Kirchenbuch

Wir sind eingeladen, den gemeinsamen Livestream Gottesdienst der drei Kirchengemeinden Almena, Hohenhausen und Langenholzhausen musikalisch zu begleiten.

Der Gemeindesaal in Hohenhausen wurde dafür hergerichtet. Die an der Decke aufgehängte Beleuchtung und viele zusätzliche Leuchten sind nötig, um möglichst wenig „Schattenwurf“ zu produzieren und die Akteure gut auszuleuchten. Weiterhin stehen im Saal drei Kamera-Stative, um verschiedene Kameraeinstellungen zu realisieren. Die aus Privatbesitz stammenden Spiegelreflexkameras leiten die Bilder an den Computer weiter.

Für eine Fortsetzung der Livestream-Gottesdienste müssen nun neue Kameras angeschafft werden, die speziell für diesen Dauereinsatz konzipiert sind. Der Computer wurde von den Technikern mit spezieller Grafikkarte und Software versehen. Hinter vier großen Bildschirmen sitzt ein Techniker, der die verschiedenen Kameras steuert und den Text der Lieder einblendet. Hinter den Kameras steht ein Techniker und sorgt dafür, dass die Bilder scharf sind. Für den guten Ton gibt es ein großes Yamaha-Mischpult und einen sogenannten DMX-Operator. Hier sitzt ein Techniker, der die Mikrofone ein- und ausschaltet.

Die Redner bekommen Headset-Mikrofone „montiert“ und müssen Sprechproben absolvieren. Auch für jeden Sänger steht ein eigenes Mikrofon bereit, das immer individuell abgestimmt wird. Wir von der

„Familienband“ Lambrecht haben uns mit „InEar“-Kopfhörern ausgestattet, um den Gesang und die Instrumente so zu hören, wie sie auch der Zuschauer „zusammengemixt“ am Bildschirm hört. Das Keyboard von Lucas hat selbst keinen Lautsprecher und die Musik wird über einen Laptop und eine Software ausgegeben. Spielen muss er das Keyboard aber noch selbst. Die Sounds sind nur vielfältiger. Das Ergebnis war auf jeden Fall meistens gut.

Wenn die Bläser im Einsatz sind, werden in einem weiteren Raum eine Kamera und Mikrophone aufgebaut, um die Sicherheitsabstände zu den anderen Mitwirkenden zu gewährleisten. Familie Kater wohnt zusammen und kann deshalb auch hier gemeinsam blasen.

Für die Techniker bedeuten diese Livestream-Gottesdienste viele Stunden Arbeit, die sie für den Aufbau, Umbau, Wartung und während der Proben und der Gottesdienste im Einsatz sind. Das Technikteam, das man leider nie auf dem Bildschirm gesehen hat, besteht aus

Jörg Bönemann, Julian Sasse, Nico Henke, Tobias Finkbeiner und Yannik Strunk.

Ohne diese Truppe wäre die Durchführung der Gottesdienste nicht möglich! Danke!

Gerne können Sie die Anschaffung geeigneter Technik mit einer Spende unterstützen:

CVJM Hohenhausen:
IBAN: DE54 4825 0110 0004
7428 88



Matthias Fiebig

Wie kann man jemandem danken, der über 20 Jahre in unserer Kirchengemeinde als Pfarrer tätig war? Beim Nachdenken über diesen langen Zeitraum flammen viele besondere Ereignisse wie Streiflichter am Wegrand auf. Es fällt schwer, die richtigen Worte für all die gemeinsamen Erlebnisse, viele besondere Events und Begegnungen zu finden. Und eigentlich möchten wir uns ja auch gar nicht wirklich verabschieden.

Unser Pfarrer Matthias Fiebig hat in den vergangenen 23 Jahren unsere Gemeinde geleitet. In dieser Zeit sind wir gemeinsam über viele Höhen, aber auch durch Tiefen gegangen. Er hat nicht nur die Kirchengemeinde geleitet, sondern er hat auch viele von uns ganz persönlich begleitet. Aus gemeinsamen Arbeitsbereichen sind Freundschaften entstanden und das erleichtert das „Danke sagen“ natürlich. Aber durch die persönliche Betroffenheit wird es auch schwer.

Für Pfarrer Fiebig war seine Arbeit in der Kirchengemeinde nie nur eine Arbeitsstelle. Er sah in den Aufgaben als Prediger

Wir sagen D A N K E !

und Seelsorger in erster Linie eine Berufung. Sein besonderes Anliegen war es immer, den Menschen in seinen Predigten und Andachten den Glauben an Jesus Christus nahezubringen. Dafür hat er sich auch besonders in Veranstaltungen wie den Offenen Abenden, im Rahmen der evangelischen Allianz oder auch durch die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden engagiert. Ein besonderes Herzensanliegen der letzten Jahre lag auch in der missionarischen Arbeit für und mit den Bikern, wodurch er auch selbst neu die Begeisterung für das Motorradfahren entdeckt hat.

In der Kirchengemeinde lag Pfarrer Fiebig die Seniorenarbeit besonders am Herzen. Der Begegnungskreis war nicht nur für die Teilnehmer ein Highlight. Zu unzähligen Begegnungen mit guten Gesprächen kam es auch bei seinen vielen Hausbesuchen zu Geburtstagen, Ehejubiläen, Trauerfällen und vielen anderen Gelegenheiten.

Die sehr persönlich und einfühlsam gestalteten Tauf-, Hochzeits- und Trauerpredigten waren immer etwas Besonderes. Und auch seine Familie hat sich in vielen Bereichen tatkräftig mit eingesetzt, seinen Dienst unterstützt und damit das Gemeindeleben bereichert. Seine Töchter Rebecca und Karen waren über Jahre im Posaunenchor, in der Kinder- und Jugendarbeit und im Theaterteam aktiv und bis heute rücken sie oft bei besonderen Anlässen zur Unterstützung des Posaunenchores an. Seine Ehefrau Heike war lange Zeit im Mitarbeiterteam des Kindergottesdienstes, aber ihr größter

Einsatz geschah oft unbemerkt im Hintergrund. Ohne viel Aufhebens um ihren eigenen Dienst zu machen, hat sie viele Dinge besorgt und eingekauft und, wo immer notwendig, die anderen Mitarbeiter bei Jubiläen in der Küche und im Chor unterstützt. Auch dafür wollen wir von Herzen Danke sagen.

Über die alltägliche Gemeindearbeit hinaus hat Pfarrer Fiebig aber auch viele besondere Aktionen mit organisiert und gestaltet. So die jährlichen Klausurtagungen des Kirchenvorstandes, Teilnahme an Willowcreek-Kongressen, eine Reise nach Wittenberg auf den Spuren Luthers, Ausflüge mit dem Begegnungskreis und vieles mehr. Und bei jedem aufgeführten Stichwort könnte man gleich noch eine ganze Reihe Geschichten um die einzelnen Ereignisse ausgraben.

Auf eine besonders intensive Zeit unseres gemeinsamen Dienstes blicken wir zurück, wenn wir an die vergangenen sechs Jahre denken. Seit dem Beginn seiner Tumorerkrankung hat Pfarrer Fiebig zwar zwischenzeitlich seine Aktivitäten in der Gemeinde unterbrechen müssen, aber trotz einiger Einschränkungen hat er, wann immer möglich, seinen Dienst wieder aufgenommen. Diese Zeit hat auch uns als Kirchenvorstand sehr herausgefordert, aber sie hat uns auch auf besondere Weise zusammen geschweißt. Es verdient unseren höchsten Respekt, dass Pfarrer Fiebig trotz seiner schweren Erkrankung unsere Gemeinde so lange geleitet und begleitet hat.



Er wird uns sehr fehlen und wir sind unglaublich dankbar für die gemeinsame Zeit.

Viele Gemeindeglieder erinnern sich bestimmt an ganz persönliche Begegnungen mit ihm, für die es sich lohnt, noch einmal speziell zu danken. Dazu möchten wir demnächst in einem feierlichen Gottesdienst die Möglichkeit geben. Wir hoffen sehr, dass wir dazu bald wieder in der Lage sein werden.

Wir möchten an dieser Stelle schon einmal ein herzliches „dankeschön“ sagen und wünschen Pfarrer Fiebig und seiner Familie Gottes reichen Segen. Es ist unser Wunsch und Gebet, dass unser Herr Jesus Christus ihnen für jeden Tag die nötige Kraft, Freude und das Vertrauen auf seinen Schutz und sein Geleit schenkt.

Wir tun dies mit den Worten aus Psalm 91 Vers 1 und 2:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!

Im Namen des Kirchenvorstandes

Gerlinde Winter

Bitte beachten Sie auch den „Streifzug durch 23 Jahre Gemeindegarbeit“ auf Seite 15.

Bikerhütte Almena

Es muss wohl an dem Charme und der positiven Ausstrahlung von Matthias Fiebig gelegen haben, um eine Mannschaft von Männern (später auch Frauen) zu motivieren, ohne eine klare Vision, das ehemalige Gemeindehaus im Januar 2015 zu entmüllen.

Im zweiten Schritt wurden die Wände im Erdgeschoss entfernt. So wuchs das Werk nach und nach zu einer richtigen, speziellen und wunderschönen Bikerhütte.

Matthias war immer wieder die treibende Kraft, auch außerhalb der Hüttenwände, verschiedene Dinge zu unternehmen. Spontane oder geplante Motorradtouren an das Steinhuder Meer, Feierabendrunden, ab in den Harz ... und eine schöne Regenfahrt an die Nordsee mit dem Zelt.

Gemeinsam mit verschiedenen Gästen (auch nicht Motorradfahrern) haben wir in der Bikerhütte gefeiert, gesungen, gebetet, gegrillt, Bibelabende erlebt und die Saisonöffnungs-gottesdienste

zusammen mit der Kirchengemeinde erleben dürfen.

Gott sei Dank brauchen wir aber nicht nur dankbar zurückblicken, denn sie steht ja noch und wir bleiben gemeinsam dran, an der wunderbaren Arbeit in - und um die Bikerhütte.

Wir bedauern es alle sehr, dass unser lieber Matthias Fiebig aus seinem Dienst der Kirchengemeinde ausscheiden musste und sind sehr dankbar, dass er die Arbeit unter Bikern maßgeblich mitgestaltet und uns in den Ideen geistlich und tatkräftig unterstützt hat.

Aber die Arbeit rund um die Hütte war ja nicht nur eine dienstliche Aufgabe, sondern eine Herzensangelegenheit, und daher freuen wir uns, so Gott will, auf viele gemeinsame Stunden mit Matthias und seiner Frau, in und außerhalb der Bikerhütte Almena!

Unser Herr Jesus Christus segne Matthias mit seiner Familie!

Die Biker - Freunde





Pfarrer Rudolf Westerheide - Vertretung für Pastor Fiebig



Pfr. Rudolf Westerheide

Leider müssen Sie sich unversehrt früh von Ihrem Pastor Matthias Fiebig verabschieden. Wenn die Zeiten es wieder zulassen, wird es dazu hoffentlich noch ein gebührendes Verabschiedungsfest geben. Wann und wie die Pfarrstelle wieder besetzt werden wird, kann derzeit wohl niemand sagen. Es sind halt gerade in jeder Hinsicht ungewisse Zeiten.

Für die Phase des Übergangs bin ich von der Kirchenleitung beauftragt, neben der Kirchengemeinde Langenholzhausen auch Ihre Gemeinde mit zu betreuen. Das will ich im Rahmen des begrenzten Dienstumfangs und so gut es von Lemgo aus möglich ist, gerne tun.

Für Einige von Ihnen bin ich ein alter Bekannter, weil ich bis 1997 für fünf Jahre Pastor in Almena gewesen bin. „Alt“ bedeutet nun tatsächlich auch alt geworden. Unsere drei kleinen Kinder von damals sind jetzt natürlich erwachsen, und mittlerweile sind meine Frau Heidi und ich dreifache Großeltern. In 22 Jahren überregionaler Dienste, zuletzt 14 Jahre als Bundespfarrer des Deutschen EC-Verbandes, hat Ihre Gemeinde immer einen Platz in unserem Herzen be-

halten. Und doch muss ich mich nach der langen Zeit ganz neu in die Gegebenheiten hineinfinden. Aber das wird schon werden, und ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen. Sofern das noch nicht „von Angesicht zu Angesicht“ geschehen darf, besteht dazu weiterhin durch die Livestream-Gottesdienste im Internet und durch meine regelmäßigen Impulse auf der Homepage Ihrer Gemeinde Gelegenheit.

Schauen sie immer wieder auf www.Kirchengemeinde-Almena.de, um sich über aktuelle Entwicklungen und Neuerungen zu informieren. Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen, schreiben sie mir oder rufen Sie mich an.

Wir sehen uns!

Ihr

Klausurtagung in Krelingen

Am 22.02.2020 um 10 Uhr traf sich der Kirchenvorstand im Geistlichen Rüstzentrum in Krelingen zur Klausurtagung, wozu wir Dirk Everts als Referent eingeladen hatten. Er war ja vor 20 Jahren bei uns in Almena als Jugendreferent tätig. Wie schön war es, sich wieder zu sehen. Es war, als wären wir uns gestern zuletzt begegnet.



Im Bild der KV, Dirk Everts (3. v. links) und Gunhild Nullmeier als beratendes Mitglied (ganz rechts)

Wir hatten uns von Dirk ein Thema zur Ermutigung für unsere Arbeit gewünscht. Diese Ermutigung brachte er uns am Leben von Elia nahe, der ja auch durch viele Tiefen gehen musste. Und wenn Elia sein Leben rückblickend betrachtete, war Gottes Führung deutlich zu erkennen. Wir hatten auch, jeder für sich, eine große Zeit der Stille, in der wir über uns und unsere Arbeit in der Gemeinde nachdenken konnten. Hinterher haben wir zusammengetragen, welche Dinge für uns wichtig sind. Am Sonntag durften wir am Gottesdienst in der wunderschönen Krelinger Kirche teilnehmen. Nach dem Mittagessen traten wir, erfüllt von der guten Gemeinschaft und den inspirierenden Impulsen, den Heimweg an.

Gerlinde Winter



Ansprechpartner für die unterschiedlichen Bereiche in unserer Gemeinde

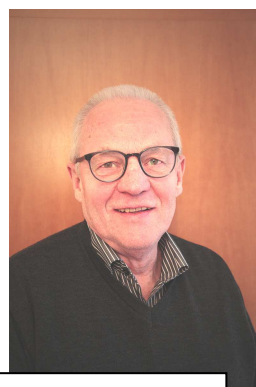


Waltraud Hagemeier
*Stellvertretende
Kirchenvorstandsvorsitzende
Finanzausschuss
Gottesdienstausschuss*

Mathias Lambrecht
*Finanzausschuss (Vorsitzender)
Diakonieausschuss
Klassentag (Vertreter)*



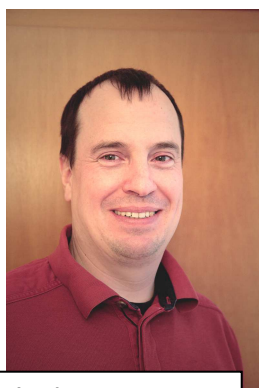
Christiane von Oepen
Festausschuss



Lothar Farchmin
*Bauausschuss
Diakonieausschuss
Finanzausschuss
Sicherheitsbeauftragter*



Gerlinde Winter
*Kirchenvorstandsvorsitzende
Klassentagsabgeordnete
Festausschuss*



Mario Lüdersen
*Bauausschuss (Vorsitzender)
Jugendausschuss
Klassentag*



Nicolas Marczinowski
*Stellvertretender
Kirchenvorstandsvorsitzender
Bauausschuss
Gottesdienstausschuss*

Herzlich Willkommen!

Liebe Leserinnen und Leser,

da Pastor Fiebig zum 1. April 2020 in den Wartestand versetzt worden ist, muss nun die Pfarrstelle für unsere Kirchengemeinde neu ausgeschrieben werden. Für die Übergangszeit hat die Landeskirche Pfarrer Rudolf Westerheide beauftragt, ein gewisses Kontingent an Diensten in unserer Gemeinde zu übernehmen. Wir begrüßen Pfarrer Westerheide sehr herzlich und wünschen ihm Gottes Segen für seine Aufgabe in Almena.

Wir freuen uns auf seine Unterstützung und eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Für den Kirchenvorstand

Waltraud Hagemeier



Mit Jesus Christus – mutig voran!

Dies ist das Motto der Jungschar in Almena. Damit haben wir uns jeden Donnerstag nach der Jungschar-Stunde voneinander verabschiedet und uns gegenseitig eine gute Woche gewünscht. In der gewohnten Form durften wir uns zuletzt am 12. März im Gemeindehaus treffen. Die Jungschar lebt ja eigentlich von gemeinsamen Aktionen, gemeinsam Singen, Spielen, Basteln, spannende Geschichten hören ...

Das alles war plötzlich nicht mehr möglich und wir haben uns als Mitarbeiter nach einer anfänglichen Schockstarre überlegt, dass wir auch die digitalen Möglichkeiten nutzen können, um die Kinder weiter zu erreichen und in Kontakt zu bleiben. So können wir die Zeit des durch die Corona-Infektion notwendigen Versammlungsverbots überbrücken.

Natürlich konnte all das kein wirklicher Ersatz für die Jungschar mit Action im und um das Gemeindehaus sein, aber wir wollten auch nicht einfach nichts tun und abwarten. Also haben wir zusammen mit den Eltern der Jungschar-Kinder eine WhatsApp-Gruppe gebildet. Darüber haben wir an jedem Donnerstag ab dem 26. März einen Gruß an die Kinder verschickt. Da wir keine Live-Stream-Jungschar oder Videokonferenz anbieten konnten, haben wir unterschiedliche Aktionen für jeden Donnerstag zusammengestellt.

In den ersten Wochen gab es eine „geheime“ Agenten-Aktion. Dabei konnten sich die Jungscharler anmelden und haben dann einen Agenten-Ausweis bekommen.

Sie erhielten dann an jedem Donnerstag einen Hinweis nach Hause geliefert, der auf geheimnisvolle Weise in ihrem Briefkasten landete, ohne dass der verteilende Agent entdeckt werden konnte. Die Kinder verdächtigten bereits ihre Eltern, dass sie mit unserem Special-Agent unter einer Decke steckten und die Hinweise selbst in den Kasten steckten.

Es ging um eine geheime Mission „Entführung in Almena“, und es musste zunächst ein „Tatort“ ermittelt werden. In der folgenden Woche sollte die „entführte Person“ anhand von Finger- und Fußabdruck zugeordnet werden. Zuletzt wurde dann auch der „Täter“ entlarvt. Dafür gab es unter dem Hinweis „Top secret“ jede Woche spezielle Informationen.

Zusätzlich wurde jede Woche als eine Art Hörbuch eine Geschichte in Abschnitten vorgelesen und als Sprachnachricht in die Jungschar-Gruppe geschickt. In den ersten vier Wochen gab es jeweils Abschnitte des Buches „Abenteuerliche Ferien bei Tante Fe“ von Susann Nitz und letzte Woche wurde bereits der zweite Teil von „Der unheimliche Erpresser“ von Andreas Schwantge verschickt.

Da vielen der Kinder die Agenten-Aktion und die Rätsel Freude gemacht haben, bekommen sie jetzt jede Woche eine Rätselgeschichte. Die Lösung wird in der folgenden Woche im Fenster des Gemeindehauses ausgehängt. Zusätzlich haben wir noch eine kreative Aktion gestartet: Die Kinder bekommen einen Bibelvers mit einer kurzen



Geschichte. Den Vers können sie aufschreiben und gestalten. Die Kunstwerke stellen wir ebenfalls im Fenster neben dem Eingang des Daniel-Schäfer-Hauses aus. Bisher ist die Resonanz auf die Bilder noch spärlich, aber vielleicht werden das in den nächsten Wochen ja noch mehr, Anregungen haben wir hier mit aufgenommen. Jeder ist eingeladen, bei einem Spaziergang durch den Ort mal dort vorbeizuschauen. Sie können vielleicht auch Kinder oder Enkelkinder ermutigen, die Ausstellung mit eigenen Kunstwerken zu erweitern. Die Bibelverse sind ebenfalls im Fenster zu sehen.

Außerdem gibt es seit zwei Wochen auch noch eine weitere Möglichkeit für die Kinder oder auch ihre Eltern, an die Unterlagen für das Jungschar-Programm zu gelangen. Vor dem Daniel-Schäfer-Haus steht eine „Schatzkiste“, in der immer donnerstags ab 17 Uhr die neuen Unterlagen ausliegen. In der Schatzkiste finden sich aber auch noch ein paar diverse andere „Schätze“, so dass es sich lohnt, dort mal drin zu stöbern.



Über die Jungschar-Gruppe erreichen wir zurzeit nur die Kinder, die auch vor der Corona-Krise zur Jungschar gekommen sind. Falls andere Kinder ebenfalls gerne die Vorlese-Geschichte oder auch die anderen Aktionen erhalten möchten, können sie sich gerne im Gemeindebüro der Kirchengemeinde melden. Oder ihr legt einen Zettel mit Namen und Adresse oder Telefonnummer in die Schatzkiste. Dann melden wir uns.

Uns ist es wichtig, dass wir als Christen in dieser für alle extrem schwierigen und herausfordernden Zeit auch für die Kinder weiter ein Programm anbieten. Das soll ihnen zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben, auch wenn wir uns nicht in der gewohnten Weise treffen können.

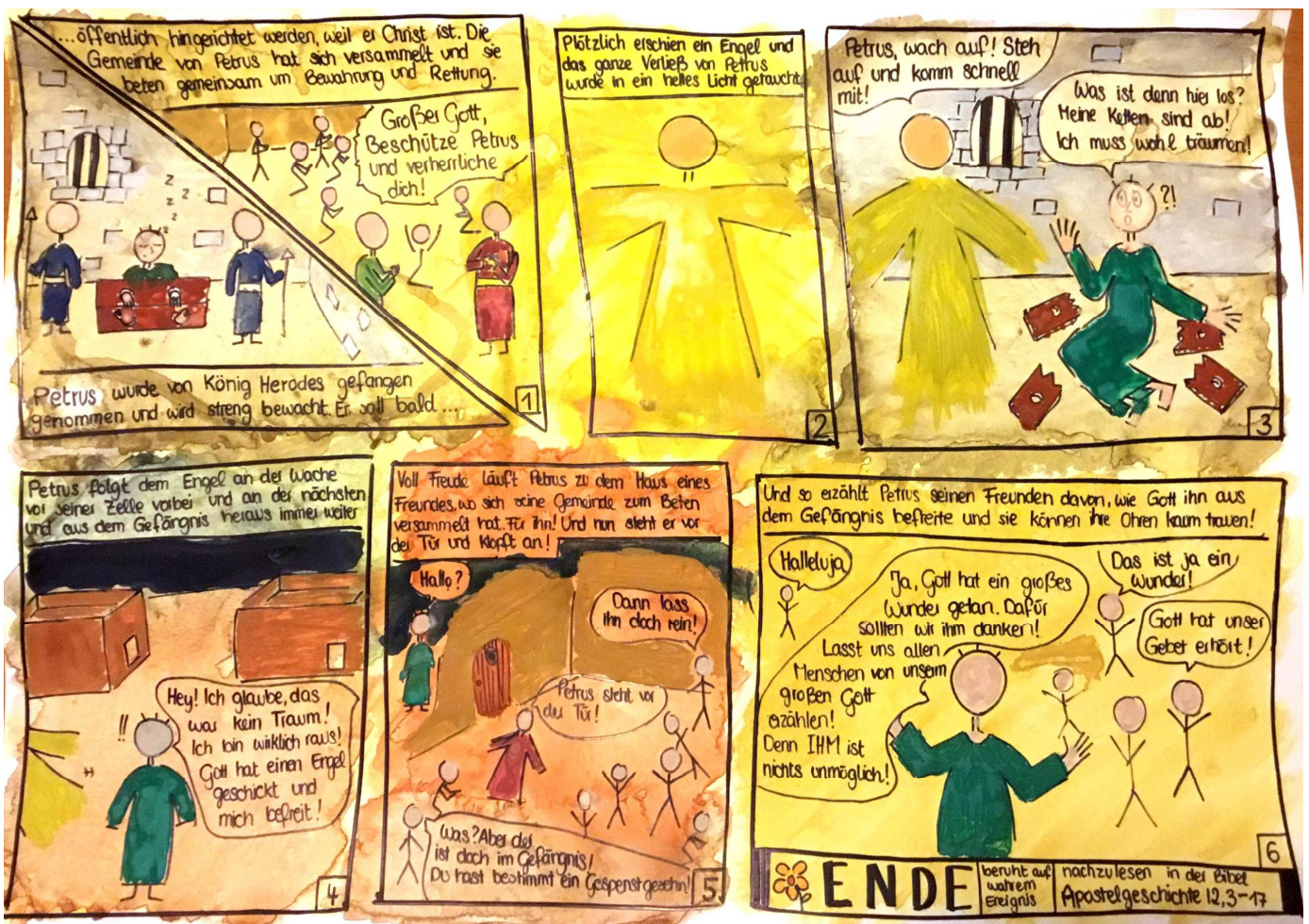
Aber wir wollen auch bewusst Inhalte unseres Glaubens an Jesus Christus weitergeben und sie ermutigen, dass wir uns trotz der räumlichen Distanz gegenseitig zurufen können:

Mit JESUS CHRISTUS mutig voran!

Euer Jungschar-Team

Auch die Geschichten zu den einzelnen Bibelversen befinden sich in der Kiste und können mitgenommen werden.

Ihr könnt aber auch am Donnerstag zwischen 17.00 und 17.30 Uhr zum Gemeindehaus kommen. Dort ist ein Mitarbeiter der Jungschar vor Ort.





Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

Liebe Leserinnen und Leser!

Als Student in Tübingen lud mich meine Zimmerwirtin eines Sonntags zu einem typischen schwäbischen Mittagessen ein. Es würde Spätzle und „Herrgottsbescheißerle“ geben. Spätzle kannte ich schon. Aber Herrgottsbescheißerle? Wie ich erfuhr, erhielten die traditionellen Maultaschen diesen Namen, weil sich in dem Teigmantel wunderbar das Fleisch vor den Augen Gottes verbergen ließ, das früher in der Fastenzeit eigentlich verboten war.

Lässt Gott sich so einfach hinters Licht führen? Natürlich nicht. „Der liebe Gott sieht alles!“ Das wissen wir doch seit Kindertagen. Salomo, der mit dem Monatsspruch zitiert wird, geht sogar noch weiter. Gottes Einblick beschränkt sich nicht auf das, was offensichtlich ist oder getan wird, sondern geht tiefer. Er schließt unsere Gedanken und Gefühle ein – auch die, über die wir uns selber nicht im Klaren sind und die, von denen wir wissen, dass sie Gott nicht wirklich gefallen können.

Interessanter Weise findet der junge König das keineswegs beängstigend, sondern befreiend! Ganz ähnlich Hagar, die von Abraham und seiner Frau zuerst als eine Art Leihmutter benutzt und dann vom Hof gejagt worden war. Als sie an Körper und Seele zerschunden in der Wüste lag, begegnete ihr Gott, um sie innerlich und äußerlich aufzurichten. Ihre neu gewonnene Zuversicht fasste sie in die Worte „Du bist ein Gott, der mich sieht“.

Der Gedanke, von Gott im wahrsten Sinne des Wortes durchschaut zu sein, wird für mich immer tröstlicher, je älter ich werde. Ich muss mir nichts mehr vormachen und Gott schon gar nicht. Bei ihm sind meine manchmal chaotischen Gedanken und oft schwankenden Gefühle gut aufgehoben. Und ich weiß: Gott geht barmherzig um mit dem, was er da sieht. Er hilft mir dabei, die Gedanken zu sortieren, die Motive zu prüfen und mich von destruktiven Emotionen zu lösen.

Was für eine Befreiung: Wir müssen das, was wir vor Gott nicht verstecken können, auch nicht zu verstecken versuchen. So empfand es wohl auch meine dreijährige Enkeltochter, als sie auf der Heimfahrt im Auto spontan ausrief: „Hallo Gott! Ich freue mich, dass du immer bei mir bist!“ Freuen Sie sich auch und öffnen Sie Gott Ihr Herz.

Ihr

Rudolf Westerheide, Pfr.





Kleiner Streifzug durch 23 Jahre Gemeindegarbeit



Einführung am 25.01.1998



Waldgottesdienst Rott 01.09.2013



Willow Creek Kongress Hannover 10.02.2016



Der Gemeindegchor 08.09.2008



Der BGK im Kindergarten 28.06.2018



KV im neuen Lift 2014 "Luther" am Rathaus 31.10.2009



40. Jahresfest des BGK 04.07.2011



Die Biker sind startklar 02.09.2017



Motorräder in der Kirche: Biker-Gottesdienst



Gemeindefest 04.09.2005



Auf den Spuren Luthers – Gemeindefahrt Mai 2016

ProChrist
03. März bis 10. März 2013

OAA 2017
© ffene Abende Almena
suchen & finden

Gottesdienst + Vortragsabende mit Ralf Mühle		
Sonntag	12.11.2017	um 10:00 Uhr
Montag	13.11.2017	um 19:30 Uhr
Dienstag	14.11.2017	um 19:30 Uhr
Mittwoch	15.11.2017	um 19:30 Uhr
Wo?	Daniel-Schäfer-Haus	

Veranstalter: Ev.-ref. Kirchengemeinde Almena



Pilgern mit den Katechumenen 01.09.2012

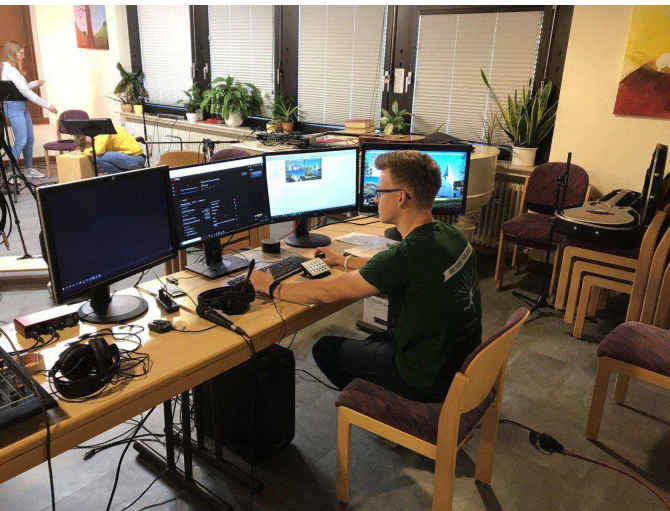


Tauferinnerungsgottesdienst 25.02.2018



Feier des 20 jährigen Jubiläums 10.12.2018

Dank an das Technikteam!



Das Technik-Team des CVJM Hohenhausen ermöglicht unter großem Einsatz die Streaming-Gottesdienste.